

Eine Medaille fürs Energiesparen

Die Arboner ARA Morgental wurde für effiziente und umweltfreundliche Energienutzung mit der «Médaille d'eau» ausgezeichnet.

ARBON – Die ständige Steigerung der Energieeffizienz bezeichnet Roland Boller, der seit bald zwei Jahren als Geschäftsführer die ARA Morgental leitet, als eine «hoch spannende und interessante Aufgabe». Die bisherigen Anstrengungen wurden bereits von einigen Erfolgen gekrönt. So werden jährlich gegenüber vorher 150 000 Kilowattstunden elektrischer Strom eingespart und 200 000 Kilowattstunden mehr Strom produziert, den die ARA ins Netz einspeist.

Für betriebsinterne Heizzwecke benötigt die ARA Morgental kein Heizöl mehr. «Hier sind wir autark», so Boller. Was auch zu einer Verbesserung der CO₂-Bilanz beiträgt. Durch die Nutzung der Abwasserwärme können in Zukunft an Industrie und Gewerbe rund 5000 Megawattstunden Wärme pro Jahr abgegeben werden. Die Wärme im Abwasser soll einem

Nahwärmeverbund zur Verfügung gestellt werden.

Die Gasproduktion konnte laut Roland Boller in den letzten Jahren um rund ein Drittel von 900 auf 1200 Kubikmeter gesteigert werden. Kürzlich installierte man eine dritte Gasturbine. «In diesem Bereich liegt noch mehr drin. Die Verwertung des Klärgases



«Die Verwertung des Klärgases lässt sich noch erhöhen»

Roland Boller

lässt sich noch erhöhen», ist Boller überzeugt. Auf der anderen Seite gilt es den Energieverbrauch zu reduzieren. In erster Linie durch verfahrenstechnische Optimierungen. Dazu zählt auch der Ersatz der seit 1973 im Einsatz stehenden Gebläse durch sechs neue, besser regulierbare Gebläse, die für die biologische Reinigung benötigt werden.

Boller sieht noch einiges Verbesserungspotenzial in der ganzen Anlage. So könnten etwa die Faultürme isoliert werden. «Das kostet etwa 200 000 Franken pro Turm.» Die Mittel, die eingespart werden, möchte der ARA-Geschäftsführer möglichst für weitere Optimierungen einsetzen. Roland Boller: «Kernaufgabe ist und bleibt aber das Reinigen der Abwässer.»

Eine von 25 Anlagen

Für die effiziente und umweltfreundliche Energienutzung in der ARA Morgental konnte Roland Boller nun in Olten die Auszeichnung «Médaille d'eau» entgegennehmen. Sie wurde schweizweit an 25 Kläranlagen vergeben vom Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute und der Aktion Energie Schweiz. Neben der ARA Morgental erhielt unter anderen die ARA Altenrhein diese Auszeichnung. Bereits vor fünf Jahren erhielt die ARA Morgental diese Prämierung. «Allerdings wurden damals 80 Anlagen prämiert; die Anforderungen sind seitdem gestiegen», bemerkte Roland Boller.